

# kriens

Kommission  
für Bau, Verkehr und Umwelt (KBVU)  
an den Einwohnerrat

Kriens, 03.12.2024

## **Dringliche Interpellation: Jetzt erst recht – Bund und Kanton in der Pflicht für siedlungsverträglichen Bau des Bypass Luzern!**

Die Abstimmung vom 24. November 2024 zeigte, dass die geplanten Nationalstrassenprojekte in ihrer aktuellen Form nicht mehrheitsfähig waren. In Kriens lehnten 59 %, der Stadt Luzern 65 % und in Emmen 54 % der Bevölkerung die Vorlage ab. Dieses deutliche Signal darf nicht ignoriert werden: Die Bevölkerung fordert, dass Grossprojekte wie der «Bypass Luzern» besser auf die Bedürfnisse der Region abgestimmt werden. Auch der amtierende Bundesrat sollte sich an der Aussage einer früheren Bundesrätin ausrichten, dass „keine Autobahn gegen den Willen der Bevölkerung gebaut wird“.

Für das Projekt «Bypass Luzern» bedeutet dies, dass die Planungen modernisiert und konkrete Mehrwerte geschaffen werden müssen, die sowohl die Stadtentwicklung als auch die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen. Der Stadtrat und das Parlament der Stadt Kriens haben sich bisher konstruktiv für die Anliegen der Bevölkerung eingesetzt – auch in Zukunft soll dieser Weg beschritten werden. Dennoch sehen wir nun den Bund und Kanton verstärkt in der Pflicht: Ohne tatsächliche Mehrwerte für die Stadtentwicklung und die Bevölkerung der Stadt Kriens ist das Projekt «Bypass Luzern» nicht tragbar. Erst wenn konkrete Mehrwerte verbindlich und finanziert vorliegen, kann das Projekt «Bypass Luzern» in die Umsetzung kommen. Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zentral:

1. **Siedlungsverträglichkeit:** Maximale Überdachung der Autobahn, städtebauliche Aufwertung angrenzender Gebiete und Integration grüner Infrastruktur.
2. **Finanzierung:** Eine verursachergerechte Kostenaufteilung zwischen Bund und Kanton, die auch Spielräume für innovative Finanzierungsmodelle wie PPP berücksichtigt.
3. **Progressive Verkehrspolitik:** Integration des Projekts in das Gesamtverkehrssystem mit der Umsetzung einer durchgehenden Busspur nach Kriens, sowie Aufwertungen des Fuss- und Veloverkehrs.

Der Druck für eine siedlungsverträgliche Umsetzung des Projekts «Bypass Luzern» ist nochmals gestiegen. **Deshalb bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

**1. Schlussfolgerungen aus der Abstimmung**

- Wie interpretiert der Stadtrat die deutliche Ablehnung des Nationalstrassenausbaus – insbesondere in Kriens (59 % Nein) – in Bezug auf das Projekt «Bypass Luzern»?
- Welche Bedeutung ordnet der Stadtrat dem angekündigten «Marschhalt bei sämtlichen Autobahn-Ausbauprojekten» – der nach der Abstimmung angekündigt wurde – bezüglich des Projekts «Bypass Luzern» zu?

**2. Siedlungsverträglichkeit und städtebauliche Integration**

- Teilt der Stadtrat die Meinung, dass nach dem Krienser Nein zum Ausbau der Nationalstrassen bestätigt wurde, dass der Bypass nur als siedlungsverträgliches Projekt mit grossem Mehrwert für die lokale Bevölkerung umgesetzt werden kann?
- Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die Überdachung und flankierenden Massnahmen den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen und langfristig städtebauliche Mehrwerte schaffen?
- Welche Kriterien sieht der Stadtrat als unerlässlich an, damit das Projekt auf lokaler und kantonaler Ebene mehrheitsfähig wird?

**3. Vorzeigeprojekt als Chance**

- Sieht der Stadtrat ebenfalls die Chance das Projekt «Bypass Luzern» als Vorzeigeprojekt zu etablieren, das aufzeigt, wie der Bund zukünftige Nationalstrassenprojekte siedlungsverträglich gestalten kann?

**4. Finanzierung der Überdachung und weiterer Massnahmen**

- Nach dem Autobahn-Nein sind im NAF-Gelder gebunden, die für siedlungsverträgliche Verbesserungen eingesetzt werden können. Wie setzt sich der Stadtrat dafür ein, dass der Bund gemäss Verursacherprinzip einen massgeblichen Teil einer umfassenden Überdachung übernimmt?

**5. Begleitende Verkehrspolitik**

- Der Kanton hat für die Realisierung einer durchgehenden Busspur zwischen Luzern und Kriens einen extrem langen Zeithorizont angekündigt. Teilt der Stadtrat unsere Meinung, dass diese Buslinie vor der Realisierung des Projekts «Bypass Luzern» realisiert werden muss, um den Verkehr während der Bauphase zu entlasten?
- Wie stellt sich der Stadtrat eine durchgehende Buslinie von Luzern bis ins Obernau vor?

## **6. Faktenbasierte Planung**

- Derzeit basieren viele Planungen auf einer Norm von 2009, die angepasst wird. Welche Massnahmen wird der Stadtrat ergreifen, um vom Bund aktuelle und belastbare Zahlen in Bezug auf den Nutzen und die Auswirkungen auf die Stadt Kriens (Verkehr, Umwelt, Bevölkerung) einzufordern?

### **Begründung der Dringlichkeit**

Die Absichtserklärung II zur Überdachung und Siedlungsverträglichkeit des Bypass-Projekts befindet sich in einer entscheidenden Phase. Bis Ende 2025 müssen verbindliche Lösungen bezüglich Finanzierung, Machbarkeit und städtebaulicher Integration vorliegen. Der Stadtrat soll für die nächste Phase der Absichtserklärung noch einmal klar seine Haltung darlegen können.

Freundliche Grüsse

Matthias Erni, Präsident KBVU